

# Evangelische Gemeinde Bludenz



Nr. 157

Gemeindebrief

02/2024

## Geistliches Wort zur Passions- und Osterzeit

*Nie wieder Krieg* hieß es nach 1945. Aber nun treibt uns wieder der Krieg um, eine neue Ost-West-Konfrontation durch den russischen Angriffskrieg und im Nahen Osten der Krieg zwischen Israel und Palästina. Hierzulande wächst infolgedessen die Sorge angesichts steigender Lebenshaltungskosten.

Wie soll und kann es weitergehen? Frauen im Alter haben es schwer, aber auch Eltern mit ihren Kindern. Und hinzu kommt das ganz persönliche, oft unerträgliche Kreuz, das wir zu tragen haben. Menschen, die uns fehlen. Hoffnungen, die sich nicht erfüllen. Glück, das sich in Unglück wandelt. Das Gefühl von Sinnlosigkeit und grundloser Angst, Verzweiflung in Schuld und Unversöhntheit: so vieles bedrängt uns Menschen, so oft gibt es Grund zu rufen, wie Jesus am Kreuz: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Mit diesem Gemeindebrief laden wir ein, sich diesem Ruf unter dem Kreuz Jesu zu stellen. Denn eben unter dem Kreuz Jesu, zeigt sich zwar grenzenloser Hass, die Schuld und Gottverlassenheit dieser Welt. Aber eben im Tod dieses Einen setzt Gott eine Grenze. Gott ist selbst diese Grenze. Gott geht durch Dunkelheit des

Todes hindurch. Nur so – durch die Dunkelheit hindurch – geschieht Befreiung. Tod, Schuld und Not: Karfreitag und Ostern sind Gelegenheiten, den Tod in den Blick zu nehmen und Schuld zu bekennen.

Jesus wandelt unsere Not, sie stirbt mit ihm, wird

begraben und wandelt sich in Licht am Tag der

Auferstehung. Licht, das von Gott ausgeht. Denn *Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich*

*auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.* (Joh. 3, 16). Kommen Sie in die Kirche und legen Sie ihre Sorgen unter das Kreuz. Und feiern Sie mit uns zu Ostern die Befreiung gerade angesichts dieser Weltlage und mancher persönlicher Not.

Michael Meyer

## Neues aus dem Gemeindeleben:

### Gemeindebrief

Heute halten Sie unseren Gemeindebrief in den Händen. Wir mussten ihn neugestalten. Auch bei uns haben die Kostensteigerungen nicht Halt gemacht. Der Druck des Gemeindebriefes ist nicht sehr viel teurer geworden, aber der Versand. In den letzten Jahren konnten wir den Brief über einen privaten Anbieter zum Teil versenden. Leider geht das seit Jänner nicht mehr, deshalb jetzt wieder alles per Post. Die Gemeindevertretung hat auch über alternative Zustellung nachgedacht, aber keine machbare Alternative gefunden.

### PfarrerIn Christiane Assel

Christiane Assel ist aus privaten Gründen im Jänner aus dem Amt als Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Bludenz ausgeschieden. Bis Sommer macht sie den Religionsunterricht weiter und hält Gottesdienste im Senecura Bludenz und in den verschiedenen Gemeinden in Vorarlberg. Wir wünschen Ihr ab Sommer, in Ihrer Heimat Erlangen, alle Gute.

### Gottesdienstvertretung

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.evangelischegemeindebludenz.at](http://www.evangelischegemeindebludenz.at) wer welchen Gottesdienst hält. Wir können nicht immer 4 Monate im Voraus planen.

### Fragenbögen

Die Fragenbögen, die bei unserem Wahlauftrag mitverschickt wurden, sind ausgewertet. Allerdings noch nicht in der Gemeindevertretung besprochen worden. Die Priorität lag jetzt auf dem Budget und dem Jahresabschluss. Unsere Leser werden ehest informiert.

### Administration

Pfarrer Michael Meyer aus Dornbirn ist unser Administrator. Wir danken ihm ganz herzlich, dass er Ruhe und Kontinuität in unser Gemeindeleben bringt.

### Kennen wir uns? Pfarrer Michael Meyer - unser neuer Administrator stellt sich vor

Die Züge zwischen Dornbirn und Bludenz kenne ich jetzt so gut, dass ich mühelos in den Oberfeldweg komme. Neuerdings mit dem Klimaticket. Das erleichtert die Teilnahme an [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at): Eine Aktion der Umweltbeauftragten zur Bewahrung der Schöpfung. Auch die evangelische Aktion *7 Wochen ohne* bewegt mich. Lesen Sie weiter unten davon, in diesem Gemeindebrief.

Aber halt! Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Für einige ist das auch gar nicht nötig, denn sie kennen mich: wir haben uns in der Zeit 2019-2020 kennengelernt. Aber für alle, die mich noch nicht kennen:

ich heiße Michael Meyer, seit 2009 lebe ich in Dornbirn und wohne dort mit meiner Frau, Dr. Sylvie Meyer-Wagerl und meiner Tochter Samira im Pfarrhaus. Meine Schwerpunkte in der Seelsorge, im Religionsunterricht und in der Diakonie liegen mir sehr am Herzen. Ich engagiere mich in der Sorge um Armut, und gefühlt seit „ewig“ bin ich für Menschenrechte und in der Schöpfungsverantwortung engagiert. Ich versuche einen Lebensstil im Einklang mit Schöpfung zu leben. Darüber hinaus bin ich in einigen Gremien unserer Kirche engagiert und freue mich, dass dieses Engagement kräftig unterstützt wird.

Hier noch einige persönliche Eckdaten von mir: ich bin mit 5 Geschwistern in Äthiopien (Ostafrika) aufgewachsen. Mein Vater war Missionspfarrer der Hermannsbürger Mission, also sind meine Wurzeln in der Lüneburger Heide zu finden. Mein Studium in Hermannsburg und Heidelberg schloss ich 1992 in Wien ab, wo ich nostrifiziert und als Pfarrer ordiniert wurde.



Foto: Michael Meyer

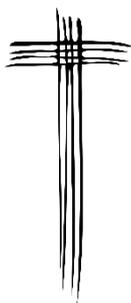


Bild von Elisabeth Guggenberger (Pixabay)

Als Administrator bin ich nun auch in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bludenz unterwegs. Das scheint schwierig, aber die Bahnverbindung ist 38 Minuten schnell. Falls Sie also etwas auf dem Herzen haben, rufen Sie mich einfach an. Ich bin unter der Handynummer +43 699 188 77 059 oder per Email: michael.meyer@evang.at erreichbar.

Ich freue mich, Sie begleiten zu dürfen und hoffe, wir können die Zeit ohne Pfarrperson so gestalten, dass wir zuversichtlich und hoffnungsfroh in die Zukunft schauen.

Michael Meyer

## Eine außergewöhnliche Predigt über den Propheten Amos

Pfarrer Meyer hielt am 11. Februar 2024 eine Predigt über den vorgeschlagenen Predigttext aus dem Buch des Propheten Amos. Der Text hat es in sich: Der Predigttext steht in Amos 5, 21-24:

*<sup>21</sup> Ich hasse, ja ich verabscheue eure Feste, und eure Gottesdienste mag ich nicht riechen – <sup>22</sup> auch wenn ihr mir Brandopfer darbringt. Ich habe keinen Gefallen an euren Speiseopfern. Und euer Mastvieh, das ihr zum Abschluss als Opfer darbringt, soll mir nicht unter die Augen kommen.*

*<sup>23</sup> Lasst mich in Ruhe mit dem Lärm eurer Lieder! Auch euer Harfenspiel mag ich nicht hören! <sup>24</sup> Vielmehr soll das Recht wie Wasser strömen und Gerechtigkeit wie ein Bach, der nie versiegt.*

Lieber Herr Amos, das ist nicht gerade einladend, Ich muss schon sagen, in Punkto



„Der Hörende“ Plastik von Toni Zenz  
Das neue Kursbuch Religion 7/8 Calwer

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sollten Sie sich einmal ein Beispiel nehmen bei der Diakonie. Die schickt regelmäßig wunderbar gestaltete Briefe, mailt und postet in facebook und instagram. Da können Sie einpacken, Herr Amos.

Ich mein, es wäre ja nötig, etwas zu tun. Das muss die Kirche sich etwas kosten lassen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist Gold wert. Schließlich ist es in Zeiten wie diesen immer schwieriger, Leute für die Kirche anzusprechen. Wir können uns da noch so anstrengen mit Kinder- und Familiengottesdiensten, Brunch, Kirchenhock und Sommerfest,

Homepage, Gemeindebrief und Newsletter, Kirchenbeitragsschreiben und Werbung für besonders attraktive Gottesdienste.

Wollen Sie mehr über den Predigttext wissen, dann schauen sie doch auf unsere Homepage



[www.evangelischegemeindebludenz.at](http://www.evangelischegemeindebludenz.at) oder sannen sie ganz einfach mit ihrem Handy den QR Code

Text. Michael Meyer

## Worte von Christiane Assel

**Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.**

Liebe Gemeinde, dieser vertraute Choral aus unserem Gesangbuch geht mir in diesen Wochen durch den Sinn. Immer wieder ruft uns Gott aufzubrechen und loszugehen. Noah zog mit seiner Familie und den Tieren aus der Arche und betrat Neuland, Abraham wurde von Gott gerufen mit den Seinen aufzubrechen. Auch in der Pfarrgemeinde Bludenz hat mit der Administration von Kollege Michael Meyer eine neue Zeit begonnen. Der Regenbogen verbindet Himmel und Erde – Gott verheißt Zukunft.

Ich sehe dankbar auf Vieles zurück: Die persönlichen Begegnungen und Gespräche im Zusammenhang mit Beerdigungen, Taufen und Trauungen. Die schönen Ausflüge mit den Konfirmand\*innen, z.B. in die luv-Jugendkirche nach Lindau, die ökumenischen Friedensgebete mit den römisch-katholischen Geschwistern, die Ökumene mit den alt-katholischen Christ\*innen besonders am Palmsonntag, zudem anregende Gemeinde- und Bibelabende im Jahr der Schöpfung und darüber hinaus, viele besondere Gottesdienste, auch Familiengottesdienste und Festivitäten in Bludenz. Sehr gerne habe ich auch den Dienst in Lech versehen und dort gute Kontakte mit den katholischen Geschwistern gepflegt.

**Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.**

Mein Weg wird mich wieder zurück in meine Heimatkirche führen, die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Ich nehme viele Erfahrungen mit, was es bedeutet in extremer

Diaspora evangelisch zu sein. Die Situation einer Minderheitenkirche, die auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Zudem das Ringen um das Bekenntnis: A.B. (lutherisch) und H.B. (reformiert) in einer katholisch geprägten Umgebung.

**Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.**

Der Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz und all ihren Mitgliedern und Freund\*innen wünsche ich Gottes reichen Segen. Der Gemeindevertretung und dem Presbyterium wünsche ich eine glückliche Hand, um die Themen, die in der Gemeinde anstehen gut bewältigen zu können. Ich bin in diesem Schuljahr weiterhin im Bezirk Bludenz und Feldkirch im Religionsunterricht tätig, sowie seelsorgerlich im Senecura-Wohnstift. Pastoral bin ich zudem in Feldkirch und Bregenz unterwegs. Was unstimmig geblieben ist, legen wir in Gottes Hand mit der Bitte um Wandlung und Segen.

Mit den besten Wünschen  
Pfarrerin Christiane Assel, MTh

## Fasten gegen die Einsamkeit

Herrlich! Die Jausenbrote sind eingepackt, die Kinder auf dem Schulweg, der Partner in der Arbeit und man selbst macht es sich im Jogginganzug mit einer Tasse Kaffee auf dem Sofa bequem, um die Mails zu lesen: Homeoffice ist mittlerweile für viele Menschen an der Tagesordnung.

Was zunächst verlocken klingt, hat allerdings einen Haken: Home-Office macht krank. Den wer in den eigenen vier Wänden, in den Bergen oder auch am Strand am anderen Ende der Welt arbeitet, tut dies meist allein.

Die Einsamkeit wird zum ständigen Begleiter und die soziale Isolation steigt.

Das kann zum Problem werden. Denn Einsamkeit, das belegen Studien, birgt auf lange Sicht ein eben so hohes Gesundheitsrisiko wie Rauche, Alkoholmissbrauch oder Fettleibigkeit. Einsame ernähren sich schlechter, was die Widerstandskraft zusätzlich schwächt.



Bild von Henning Westerkamp auf Pixabay

Das Problem der Einsamkeit betrifft nicht nur Menschen, die im Homeoffice arbeiten. Studien zeigen, dass die Einsamkeit, vor allem auch unter Jugendlichen und älteren Menschen weltweit zunimmt. Sie gilt heute als eine der größten Volkskrankheiten! Dass der Mensch nicht für Einsamkeit geschaffen ist, thematisiert die Bibel schon auf ihren ersten Seiten. Dort heißt es: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“ (1. Mose , 2) Der Prediger Salomo resümiert ganz praktisch:

„So ist's ja besser zu zweien als allein...“ Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm hilft.“ Natürlich hat auch Gemeinschaft ihre anstrengenden und herausfordernden Seiten und manchmal muss man sich im Miteinander den Rat des Apostel Paulus zu Herzen nehmen: „Ertragt einander!“

Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Miteinander zu fördern. Dementsprechend steht die Passionszeit unter dem Motto: „Komm rüber – Sieben Wochen ohne Alleingänge!“

Vielleicht möchten Sie sich anschließen und in den nächsten Wochen gezielt auf andere zugehen! Es heißt, die Einsamkeit sei eine Gefängniszelle, die sich nur von innen öffnen lässt. Ich denke, einen Versuch ist es wert!

Text von [www.evangel.at](http://www.evangel.at)

## Die Ostergeschichte für Kinder



An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern. Die Leute dort freuten sich sehr darüber,



Jesus zieht an Palmsonntag in Jerusalem ein.

dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu

ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.



Jesus isst an Gründonnerstag zusammen mit seinen Aposteln.

Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.



Jesus hängt am Kreuz und stirbt.

Am frühen Morgen des Karfreitags – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig. Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.



Jesus steht vor seinem Grab. Er ist auferstanden.

An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grab Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschaken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht. Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte. Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Text von Edda Gömert, Quelle: [katholisch.de](http://katholisch.de)  
Gefunden bei: [www.sankt-angelus.de](http://www.sankt-angelus.de)

## Sonntagsdemo – „Nie wieder ist jetzt“

Unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt!“ Für Demokratie und Menschenrechte fand am Sonntagabend, 18.02.2024 um 17:30 Uhr in Dornbirn eine Demonstration statt, an der zwischen 3000 und 4000 Menschen teilgenommen haben.

Aufgrund der vielen Vorfälle in den letzten Wochen und der politischen Entwicklungen in Österreich, Deutschland und der Welt in den letzten Monaten hatten die Vorarlberger Plattform für Menschenrechte, das Bündnis uns reichts und PRIM – Die Plattform für Reformpädagogische Initiativen ein Zeichen für demokratische Werte und für das Gemeinsame in der Zivilgesellschaft setzen wollen. Die gesellschaftliche Spaltung und rechtsradikale Ideen sind brandgefährlich, so die Initiator:innen, unter ihnen auch die Intendantin des Vorarlberger Landestheaters (Bregenz),

Stefanie Gräve. Um die aktuellen Herausforderungen in ihrer Komplexität zu meistern, so die Organisator:innen in ihrem Aufruf weiter, brauchen wir Solidarität und Mitmenschlichkeit.



Foto: [www.evangelisch-bregenz.at](http://www.evangelisch-bregenz.at)

Über 40 Institutionen und Privatpersonen haben sich diesem Aufruf als Unterstützer:innen angeschlossen, darunter auch alle (!) Evangelischen Pfarrgemeinden A.u.H.B. in Vorarlberg.

Für die Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz äußerte sich deren Pfarrer Ralf Stoffers:

„Das einstehen für Toleranz, Vielfalt, Demokratie, Menschenrechte und Minderheitenschutz gehören sozusagen zur DANN der reformierten Kirche, der evangelischen Kirchen in Österreich. Nicht zuletzt aufgrund unserer Geschichte und Gegenwart als Angehörige einer Minderheitenkirche wissen wir, was Vertreibung, Diskriminierung und Ausgrenzung gesellschaftlich und persönlich bedeutet haben und – leider da und dort immer noch bedeuten. Und wir wollten mit unserer Teilnahme auch als Zeichen in die Gesellschaft hinein vermitteln: das Kreuz der Christ(innen) kennt keine Haken!“

Quelle: [www.evangelisch-bregenz.at](http://www.evangelisch-bregenz.at)

## Kontakt

**Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bludenz**  
Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Telefon: 05552/63290  
E-Mail: [evang.pfarramt.bludenz@aon.at](mailto:evang.pfarramt.bludenz@aon.at)  
Homepage:  
[www.evangelischegemeindebludenz.at](http://www.evangelischegemeindebludenz.at)

## Bankverbindung

Sparkasse Bludenz  
IBAN: AT78 2060 7000 0003 4207  
BIC: SSSLAT21

## Administrator

Michael Meyer  
Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Sprechzeit: Dienstag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Telefon: 0699/18877059  
E-Mail: [michael.meyer@evang.at](mailto:michael.meyer@evang.at)

## Gemeindebüro/Kirchenbeitragsstelle

Manuela Hilbrand  
Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr

## Kuratorin

Gabriela Glantschnig, Telefon: 05552/32793  
oder 0664/8725955, E-Mail:  
[gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com](mailto:gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com)

## Redaktion Gemeindebrief

Jasmine Moosberger, Telefon: 05552/63290  
oder per Mail [evang.pfarramt.bludenz@aon.at](mailto:evang.pfarramt.bludenz@aon.at)

## Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

## Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2024

01. Juni 2024

## Herzliche Einladung

zu folgenden besonderen Terminen:

- Zum **Gründonnerstag** Gottesdienst am **28.03.2024 um 19:00 Uhr** im Gemeindefest mit Feierabendmahl. **Wer dazu Speisen mitbringen möchte, meldet sich bei Gabriela Glantschnig 0664 872 59 55**
- Zum **Familiengottesdienst** zu Ostersonntag, am **31.03.2024 um 10:00 Uhr** mit anschließendem Osterfrühstück
- Zum **gemeinsamen Gottesdienst** am **02.06. 2024 um 10:45 Uhr in Bludenz** mit Pfarrer Meyer Michael
- zum **Familiengottesdienst** am **23.06.2024 um 10:00 Uhr** mit anschließendem **Gemeindefest**. Es gibt wieder leckeres vom Grill, Salate und als Dessert Kaffee und Kuchen. **Wer etwas beisteuern will, meldet sich bitte bei Manuela im Gemeindebüro**

## Termine in Bludenz, Evangelische Kirche, Oberfeldweg 13

**Information zum Abendmahl - Abendmahl feiern wir mit Traubensaft und glutenfreiem Brot**

### März 2024

- So.24.03. **18:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Palmsonntag, mit Pfrin. Wedam und Pfr. Okoro
- Do. 28.03. **19:00 Uhr** Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl mit dem Familiengottesdienstteam
- Fr. 29.03. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, mit Pfr. Meyer
- Fr. 29.03. **17:00 Uhr** Gottesdienst zum Karfreitag in **Lech**, Pfrin. Wedam
- So. 31.03. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Ostersonntag, anschl. Osterfrühstück, mit Pfr. Meyer

Sollten bei Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen Fotos erstellt werden, können Sie sich bei der Gemeindeleitung melden, wenn Sie Ihr Foto nicht veröffentlicht sehen wollen.

Wenn Sie die Zusendung des Gemeindebriefes nicht mehr wünschen, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Onlineversion dieses Gemeindebriefes (PDF in Farbdruck) sowie die Datenschutzerklärung unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite:  
<https://www.evangelischegemeindebludenz.at>

### April 2024

- So. 07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit Pfrin. Wedam
- So. 14.04. 10:00 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Kirchenhock, mit Pfr. Meyer
- So. 21.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfrin. Wedam
- So. 28.04. **18:00 Uhr** Abendgottesdienst, mit N.N.

### Mai 2024

- So. 05.05. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit N.N.
- Do, 09.05. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit Pfrin. Wedam
- So. 12.05. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit Pfr. Meyer, anschl. Kirchenhock
- So, 19.05. 10:00 Uhr Gottesdienst zu Pfingsten, mit Pfr. Olschbaur, gleichzeitig Kindergottesdienst
- So. 26.05 **18:00 Uhr** Abendgottesdienst, mit Pfrin. Wedam

### Juni 2024

- So. 02.06. **10:45 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst, mit Pfr. Meyer
- So. 09.06. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit N.N., anschl. Kirchenhock
- So. 16.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit N.N.
- So.23.06. 10:00 Uhr Familiengottesdienst, anschl. **Gemeindefest**, mit Pfr. Meyer
- So. 30.06. **18:00 Uhr** Abendgottesdienst, mit Pfrin. Wedam

### Juli 2024

- So. 07.07. 10:00 Uhr Gottesdienst, mit Pfr. Meyer

Erscheinungsort: 6700 Bludenz  
Verlagspostamt: 6700 Bludenz  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz  
Redaktion: Jasmine Moosberger  
Anschrift: Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Tel.: 05552/63290  
Hersteller: Evangelische Gemeinde Bludenz  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
Auflage: 550